

» **BAD SALZUFLEN****Lernen aus der eigenen Erfahrung**

Realschule Aspe ist bundesweit erste Realschule mit Lernwerkstatt



[weitere Bilder »](#)

Bad Salzufen (dib). Eine Bastelstube mit den verschiedensten Materialien, in der Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und nach Herzenslust herumexperimentieren können, das gibt es in den eigenen vier Wänden der Eltern selten – aber an der Realschule im Schulzentrum Aspe. Diese ist bundesweit die erste Realschule mit einer Lernwerkstatt, in der die Schüler einmal pro Schuljahr einen Unterrichtstag lang zu einem vorgegebenen Thema mit unterschiedlichen Werkstoffen und Formen experimentieren und erforschen können, was sich mit dem Material alles machen lässt.

Die Lehrer Silke Miesler, Astrid Niehage und Hans-Hermann Köster haben sich in einer mehrwöchigen Schulung über das Bildungsbüro Lippe bei Prof. Dr. Hartmut Wedekind an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin auf die Lernwerkstatt vorbereitet. Als Lehrende organisieren sie die Lernumgebung und begleiten die Schüler bei ihren Experimenten. Sie halten sich dabei aber mit Instruktionen und Informationen zum Thema zurück, weil die Schüler ihre eigenen Erfahrungen



sammeln sollen. Nach missglückten Versuchen helfen sie den Schülern bei der Ursachenforschung.

Vorgeben wird nur das Thema, bei den 5. Klassen war es der Kreisel, bei den 6. stand das Thema Balance auf dem Stundenplan. Was sie probieren wollten, konnten die Schüler selbst entscheiden: Das Prinzip einer Dezi-malwaage erforschen, ein ausbalanciertes Mobile bauen, erproben, wie sich ein labiles Gleichgewicht verhält oder warum eine Leonardo-Brücke ohne Nägel oder Schrauben stabil ist. "Die Schüler erfahren selbstständige Lernprozesse, lernen unterschiedliche Lernwege kennen und beraten sich gegenseitig bei der Entstehung ihrer Produkte. Die Lernwerkstatt macht ihnen Spaß und kommt sehr gut an", sagt Hans-Hermann Köster. So gut, dass sie nicht mal die große Pause nutzen wollten, sondern lieber weiter probiert und experimentiert hätten. "Für uns Lehrer ist es ein erhellendes Erlebnis, wie die Schüler an die Aufgaben herangehen und wie sie dabei arbeiten."

Der eigens dafür geschaffene Werkstattraum verfügt über alle erforderlichen Werkzeuge und eine multifunktionelle Materialbörse mit verschiedenen Hölzern, Kunststoffen, Pappe oder Flaschenkorken, die zu experimentellen Versuchen und zur kreativen Anwendung auffordern. "Der Kreis Lippe plant, an der Realschule Aspe einen Lernwerkstatt-Campus aufzubauen, und für die Grundschule Knetterheide ist die Nutzung als Lernwerkstatt und Fachraum angedacht", sagt Konrektor Andreas Wolf.

"Außerdem ist eine Zusammenarbeit mit dem Leopoldinum in Detmold im Gespräch und wir wollen die Lernwerkstatt in der Region bekannt machen und Fortbildungen für andere Schulen anbieten." Das Bildungsbüro Lippe hat die Lernwerkstatt mit einem Startguthaben unterstützt.

vom 20.12.2014 | Ausgabe-Nr. 51B

 Drucken |  Versenden

[« weitere Artikel](#)